



HESSISCHER LANDTAG

05. 05. 2025

WKA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kulturcampus Frankfurt und Neubau der Hochschule für Musik und darstellende Kunst (HfMdK): Gutachten stellt Erhalt des Juridicums infrage

Am 17. März 2025 haben Ministerpräsident Boris Rhein und Wissenschaftsminister Timon Gremmels für das Land Hessen und die Stadt Frankfurt neue Pläne für den Kulturcampus und den Neubau der HfMdK vorgestellt: Demnach soll die Hochschule entgegen der ursprünglichen Planung des damaligen Wissenschaftsministers Boris Rhein und entgegen des ausdrücklichen Wunschs der Hochschule keinen zusammenhängenden Gebäudekomplex südlich der Bockenheimer Landstraße erhalten, sondern auf drei Gebäude — noch dazu getrennt durch die Bockenheimer Landstraße — aufgeteilt werden. Ursächlich für diese Entscheidung scheint der Wunsch, das Juridicum — entgegen der ursprünglichen Planung — zu erhalten. Hierdurch bleibt südlich der Bockenheimer Landstraße nicht genug Platz für ein zusammenhängendes Gebäude der HfMdK.

Laut Presseberichterstattung der F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung vom 29. April 2025 liegt dem Frankfurter Planungsdezernenten offenbar bereits seit Herbst 2024 das im Sommer 2023 in Auftrag gegebene Gutachten vor, das prüfen sollte, ob der Erhalt des Juridicums sinnvoll ist. Das Gutachten wurde bisher nicht veröffentlicht und kommt offenbar zu dem Schluss, dass der Erhalt des Juridicums weder aus wirtschaftlichen noch aus ökologischen Gesichtspunkten sinnvoll ist. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, auf welcher Grundlage Stadt und Land die Entscheidung zum Erhalt des Juridicums und zur Aufteilung der HfMdK getroffen haben.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kultur (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. War der Landesregierung das Vorliegen und der Inhalt des Gutachtens zum Juridicum vor dem 17. März 2025 bekannt?
2. Wenn ja: Wem war es seit wann bekannt?
3. Wenn ja: Inwiefern haben die Ergebnisse bei den neuen Planungen von Stadt und Land für den Kulturcampus und insbesondere den Neubau der HfMdK eine Rolle gespielt?
4. Warum soll ihrer Einschätzung nach das Juridicum erhalten bleiben, obwohl das Gutachten dies angeblich weder aus finanziellen noch aus ökologischen Gesichtspunkten für sinnvoll hält?
5. Falls ihr das Vorliegen und der Inhalt des Gutachtens vor dem 17. März 2025 nicht bekannt war: Wann hat sie davon erfahren?
6. Wie bewertet sie in diesem Fall, dass sie vom Planungsdezernat Frankfurt vor dem 17. März 2025 nicht über das Gutachten informiert wurde?
7. Wie bewertet sie, dass das Gutachten vom Planungsdezernat Frankfurt bisher nicht veröffentlicht wurde?
8. War sie in die Entscheidung, das Gutachten bisher nicht zu veröffentlichen, eingebunden?
9. Wurde die HfMdK vor dem 17. März 2025 über das Vorliegen und den Inhalt des Gutachtens informiert?
Wenn ja: Wann und von wem? Wenn nein: Warum nicht?

10. Will sie an der Entscheidung zum Erhalt des Juridicums und zur Aufteilung der HfMdK mit Blick auf das Ergebnis des Gutachtens festhalten?
Wenn ja: Warum?

Wiesbaden, 5. Mai 2025

Die Parlamentarische Geschäftsführerin:
Miriam Dahlke